



23-240 S1.1
Primarschule Dübendorf
Timeout; Angebot als Teil des Kompetenzzentrums Sonderpädagogik
Zustimmung zum Pilotprojekt von 2024 bis 2028
Antrag und Weisung an den Gemeinderat

Ausgangslage

Die Zürcher Volksschule verfolgt seit der Umsetzung des Zürcher Volksschulgesetzes (2005) das Ziel einer «Schule für alle»: Möglichst alle Schülerinnen und Schüler sollen gemeinsam in der Regelschule unterrichtet werden (VSG, 2015, § 33). Als besonders herausfordernd werden von Lehrpersonen Situationen mit Kindern erlebt, die erhebliche Schwierigkeiten im Bereich der Selbst- und Sozialkompetenz (v.a. Verhalten) zeigen. Diese Schwierigkeiten können immense Auswirkungen auf das gesamte (schulische) Umfeld haben. An der Primarschule Dübendorf werden in diesem Zusammenhang folgende Beobachtungen gemacht:

- Zunahme von Interventionen zur Stabilisierung einzelner Klassen.
- Hierzu zählen Massnahmen unter der Leitung der internen Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter, die Erhöhung der Ressourcen für Lehrpersonen zugunsten einer Klasse und Interventionsprogramme von externen Fachstellen wie z. B. www.krisenkompetenz.ch
- Zunahme von Querversetzungen einzelner Schülerinnen und Schüler innerhalb der Primarschule Dübendorf aus disziplinarischen Gründen.
- Zunahme von Sonderschulmassnahmen für Schülerinnen und Schüler im Bereich Verhalten (z. B. Einzelschulungen).
- Zunahme von Massnahmen zur Unterstützung und Begleitung von Lehrpersonen im Umgang mit der Belastung/den Anforderungen im Schulalltag.
- Zunahme der Inanspruchnahme der Dienstleistungen des Schulpsychologischen Dienstes.

Auch für die betroffenen Schülerinnen und Schüler selbst kann der Unterricht in der Regelschule sehr herausfordernd oder überfordernd sein. Nicht zuletzt wird das Zusammensein mit ihnen, sowohl für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler als auch für ihre Eltern bzw. Erziehungsberechtigten, oftmals als eine Belastung wahrgenommen, der sie nicht gewachsen sind (z. B. Herndler et al., 2018).

Eine mögliche Lösung, diesen Herausforderungen flexibel und rasch zu begegnen, sind Timeoutangebote. Bei diesen werden Schülerinnen und Schüler während einer zeitlich beschränkten Dauer ausserhalb der Regelschule, mittels angepasstem schulischen Angebot, unterrichtet.

Ziel dieser temporären Separation ist die Reintegration der betroffenen Schülerinnen und Schüler in die Stamm- oder eine andere Regelklasse. Solche Angebote, welche «in akuten schulischen Krisensituationen schnelle, flexible und unbürokratische Unterstützung und Entlastung für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrpersonen und Behörden bieten, sind in der Umgebung Dübendorfs rar. Aktuelle Erfahrungen aus der Praxis zeigen zudem, dass Zuweisungsverfahren, um betroffene Schülerinnen und Schüler aus einer Regelklasse einer anderen Lösung wie Time-Out, Sonderschulung, Einzelschulung, etc. zuzuweisen, häufig sehr lange dauern. Dies führt dazu, dass die Situation oft bereits so stark eskaliert ist, dass eine Reintegration (als oberstes Ziel eines Timeouts) später oftmals nicht mehr möglich ist.



Weiter weist die Versorgungsplanung des Kantons in Bezug auf Plätze für Schülerinnen und Schüler mit Verhaltensbehinderungen an anerkannten externen Sonderschulen grosse Mängel auf. So stehen im Bezirk Uster aktuell deutlich zu wenig Plätze an externen Sonderschulen zur Verfügung, was zu einer weiteren Belastung der Regelklassen führt.

Erwägungen

Das Timeoutangebot Dübendorf ist integraler Bestandteil des (geplanten) sonderpädagogischen Kompetenzzentrums und stellt eines von vier Eckpfeilern dar (Zentrum für pädagogische Beratung, Elternberatung, Sonderschule, Timeout-Angebot).

Begriffsbestimmung, Zielgruppe und Auftrag

Das Timeout-Angebot bestimmt sich wie folgt: Das Dübendorfer Timeout-Angebot besteht aus einer Gruppe für Schülerinnen und Schüler mit erheblichen Schwierigkeiten im Bereich der Selbst- und Sozialkompetenz, vor allem im Verhalten. Es handelt sich um ein zeitlich begrenztes Angebot mit schulischer Förderung (nach Lehrplan 21) und ergänzender sozialpädagogischer Betreuung.

Die Zuweisung in das Timeout-Angebot erfolgt zur Entlastung der Regelklasse niederschwellig und kurzfristig, jedoch nach klaren, verbindlichen und transparenten Kriterien. Durch ein Timeout soll den Schülerinnen und Schülern in eskalierenden Situationen Gelegenheit gegeben werden, das eigene Verhalten und die persönliche sowie schulische Situation aus Distanz zu reflektieren und sich persönlich weiterzuentwickeln.

Das Umfeld der Regelklasse arbeitet während des Timeout-Aufenthalts von betroffenen Lernenden aktiv daran, die Wiederaufnahme vorzubereiten und eine Neuorientierung zu ermöglichen. Die Klassenlehrperson steht im stetigen Kontakt mit den Timeoutverantwortlichen. Auch die intensive Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten während des Timeouts gehört zum verbindlichen Auftrag.

«Wohl kann das «Verschwinden» eines Störfaktors für drei Monate Entlastung bringen, die Situation wird sich aber wiederholen, wenn nicht auch das Schulumfeld sich in dieser Auszeit auf tragfähige Lösungen vorbereitet» (Bildung Thurgau, 2006, S. 3).

Das Timeout-Angebot grenzt sich klar von dem System der Kleinklassen sowie von externen Sonderschulangeboten ab. Bei Timeout-Angeboten geht es darum, akute Situationen zu entschärfen und Entwicklungen einzuleiten.

Ziele des Timeoutangebots

Das oberste Ziel des Timeouts ist die Rückkehr der betroffenen Schülerinnen und Schüler in die Regelschule, entweder in die Stammklasse oder in eine andere Klasse. Damit dies gelingen kann, stehen folgende Ziele im Zentrum:

Für Timeout-Schülerinnen und -Schüler

Die Ermöglichung einer Standortbestimmung und Neuorientierung, die Förderung einer realistischen Selbsteinschätzung, die Stärkung des sozialen und emotionalen Lernens, die persönliche Auseinandersetzung mit den eigenen Verhaltensmustern, sowie die Einleitung deren positiven Veränderungen, die Eröffnung von Zugängen zum schulischen Lernen, die Entwicklung von Handlungskompetenzen im Arbeits- und Sozialverhalten, das Schaffen der nötigen Voraussetzungen für die Rückkehr in die



Regelschule, die Unterstützung zum Wiedereinstieg oder – falls eine Re-Integration nicht möglich ist, das Suchen nach geeigneten Anschlusslösungen (in Zusammenarbeit mit den zuständigen Instanzen).

Für das schulische und ausserschulische Umfeld

Die Ermöglichung einer Standortbestimmung und Neuorientierung, die Gewinnung und Verpflichtung der Erziehungsverantwortlichen zur Mitarbeit und die Unterstützung darin, das Bilden eines eng zusammenarbeitenden und koordinierten Fachteams (Timeout-Lehrperson, Klassenlehrperson der Regelschule, Beratung), die Vorbereitung und Unterstützung der Rückkehrklassen auf die Wiederaufnahme der Timeout-Lernenden sowie die Ermöglichung einer Klimaänderung und Neuorientierung in der Regelklasse.

Gründe für das Timeout Angebot

Die Primarschule Dübendorf ist überzeugt, mit der Integration von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen auf dem richtigen Weg zu sein. Jedoch kann die Integration von Schülerinnen und Schülern mit Verhaltensauffälligkeiten zeitweise eine Überforderung für das ganze System der Regelklasse darstellen. Das Sonderpädagogische Kompetenzzentrum soll in diesem Prozess alle Beteiligten (Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler, Eltern) in Zukunft wirksam und verbindlich unterstützen.

Ein wichtiger Teil des Kompetenzzentrums ist das Timeout-Angebot, welches allen Schülerinnen und Schüler der Primarschule (1. Kindergarten – 6. Klasse/Zyklus 1 und 2) Dübendorf zur Verfügung steht. Die Primarschulpflege plant, das Timeout-Angebot in Kooperation mit der Sekundarschule Dübendorf-Schwerzenbach aufzubauen. Die Verhandlungen dazu stehen zum aktuellen Zeitpunkt erst am Anfang. Der vorliegende Antrag lässt auch die Führung eines Timeout-Angebots ausschliesslich durch die Primarschule Dübendorf zu und ist damit, unabhängig vom Ausgang der Verhandlungen mit der Sekundarschule Dübendorf-Schwerzenbach, umsetzbar.

Das Timeoutangebot gliedert sich in drei aufeinander abgestimmte Bereiche:

1. **Beratung und Unterstützung**
Die Fachpersonen (Schulische Heilpädagogik/Sozialpädagogik) stehen den Lehrpersonen beratend und unterstützend zur Seite. Diese Beratung vor Ort in den Klassen ist integraler Bestandteil des sonderpädagogischen Kompetenzzentrums und gehört zum Berufsauftrag des Personals.
2. **Prävention und Weiterbildung**
Die Fachpersonen stehen den Schuleinheiten beratend und unterstützend zur Erarbeitung von Interventionen und Strategien im Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten bei Schülerinnen und Schülern im Unterrichtsalltag und bei der Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten zur Seite. Sie bieten regelmässig interne Weiterbildungen zu diesem Thema an.
3. **Timeout für Schülerinnen und Schüler in den Räumen des Timeout-Angebots**

Alle drei Bereiche werden durch die Fachpersonen des Timeout-Angebotes abgedeckt.



Lösungsvarianten

Die Gesetzgebung der Zürcher Volksschule und die dazugehörigen Verordnungen (Verordnung über die Sonderpädagogischen Massnahmen/VSM) regeln die kantonalen Ressourcen und die Einsatzmöglichkeiten sehr detailliert. Aus den kantonalen Ressourcen eine Lösung, wie hier das vorgeschlagene Timeoutangebot realisieren zu können, ist durch die knappe Bemessung der Lektionen zur Förderung der Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen nicht möglich.

Die Verordnung über die Sonderpädagogischen Massnahmen ermöglichen gemäss §18 das Führen von Kleinklassen. Aus Sicht der Primarschule Dübendorf hat das System von fixen Kleinklassen zwei gravierende Nachteile:

Zum einen müssten für Kleinklassen Stellen aus dem kantonalen Stellenplan eingesetzt werden, welche den Regelklassen der Primarschule Dübendorf danach fehlen und dort zu einer deutlichen Erhöhung der Anzahl Schülerinnen und Schüler pro Klasse führen würden. Zum anderen fehlt beim System der Kleinklassen der Bezug zur Regelklasse. Durch das Kompetenzzentrum und das darin enthaltene Timeout-Angebot werden die Kompetenzen der Lehrpersonen im Umgang mit auffälligem Verhalten von Schülerinnen und Schülern gestärkt. Das Timeout-Angebot führt aufgrund des damit verbundenen Zuwachses an Fachwissen beim Lehrpersonal der Regelschulen zu einer verbesserten Tragfähigkeit der Regelschule.

Kosten

Neue, jährliche Ausgaben

Bereich	Kontonummer	Neue Ausgaben pro Schuljahr	Mögliche Einsparungen pro Schuljahr		
Neue jährlich wiederkehrende Ausgaben					
Personal Timeout-Angebot	7200.302000	Fr. 163'000			
Schulische Heilpädagogik	7200.305000 (6.42%), 7200.305200 (10.10%) 7200.305300 (0.9%) 7200.305400 (1.12%)				
Lehrperson für Schulische Heilpädagogik				Fr. 163'000 Brutto für 100%	
(gemäß Empfehlung zur Lohn-Kalkulation des Volksschulamtes des Kantons Zürich)					
Zur Führung dieser 6 Plätze und dem dazugehörigen Beratungs- und Weiterbildungsangebot sind zwei Anstellungen à 100% notwendig.					
Personal Timeout-Angebot	7200.302000	Fr. 120'000			
Sozialpädagogik	7200.305000 (6.42%), 7200.305200 (10.10%) 7200.305300 (0.9%) 7200.305400 (1.12%)				



Fachperson Sozialpädagogik		Fr. 120'000 Brutto für 100%	
Die Lohnkosten für das Timeoutangebot im Rahmen des Kompetenzzentrums Sonderpädagogik der Primarschule Dübendorf gehen zu Lasten: 7200.302000. Die Lohnnebenkosten laufen über folgende Konti: 7200.305000 (6.42%), 7200.305200 (10.10%), 7200.305300 (0.9%) und 7200.305400 (1.12%).			
Supervision Personal Kompetenzzentrum Sonderpädagogik	7200.309000		Fr. 5'000
Neue, jährliche Ausgaben total			Fr. 288'000

Mögliche jährlich wiederkehrende Einsparungen

Bereich	Kontonummer	Neue Ausgaben pro Schuljahr	Mögliche Einsparungen pro Schuljahr
Ressourcen aus dem kantonalen Stellenplan	7200.302000 7200.305000 (6.42%), 7200.305200 (10.10%) 7200.305300 (0.9%) 7200.305400 (1.12%) 7200.361100		Fr. 70'000
Umlagerung von Ressourcen aus dem kantonalen Stellenplan:			Fr. 70'000
Im Rahmen des kantonalen Stellenplans können Ressourcen zugunsten des Timeoutangebotes umgelagert werden. Zur Berechnung der Einsparung wird die Empfehlung zur Lohnkalkulation des Volksschulamtes für Lehrpersonen verwendet.			
Einzelunterricht	7280.313070		ca. Fr. 30'000
Der Bedarf an Einzelunterricht variiert von Schuljahr zu Schuljahr. Die Kosten für Einzelunterrichtsmassnahmen sind sehr stark abhängig vom Anbieter.			
Sonderschulung (Integrierte Sonderschulung/ externe Sonderschulung an anerkannter Sonderschulung oder externe Sonderschulung an Privatschule)	7280.361100 (externe Sonderschulung an anerkannter Sonderschule) 7280.363500 (externe Sonderschulung an Privatschule) 7280.302000 7280.305000 (6.42%), 7280.305200 (10.10%) 7280.305300 (0.9%) 7280.305400 (1.12%) Integrierte Sonderschulung		ca. Fr. 70'000
Reduktion Sonderschulkosten im Bereich «Verhalten» um jährlich 2 Fälle:			Fr. 70'000
Der Betrag Fr. 70'000 entspricht den durchschnittlichen Kosten für zwei integrierte Sonderschulkinder an der Primarschule Dübendorf im Bereich A (Lern- / Verhaltensbehinderung) Konto: 7280.361100, 7280.363500 und 7280.302000 (inkl. 7280.305000, 7280.305200, 7280.305300 und 7280.305400)			
Transportkosten (für 3 Monate Einzelschulung, ortsabhängig)	7280.313075		ca. Fr. 9'000



Coaching/Beratung	7200.309900		ca. Fr. 15'000
Weiterbildung	7200.309000		ca. Fr. 5'000
Das Konzept sieht vor, dass die Fachpersonen des Kompetenzzentrums Sonderpädagogik interne Beratungs- und Weiterbildungsangebote organisieren und dafür zur Verfügung stehen innerhalb ihrer Anstellung. Damit können die Kosten für externe Beratungsangebote reduziert werden.			
Mögliche jährliche Einsparungen (grobe Schätzung)			ca. Fr. 199'000

Im Rahmen des Pilotprojektes wird überprüft, in welchem Umfang die hier prognostizierten Einsparungen tatsächlich wirksam werden.

Weitere indirekte Einsparungen

Störendes und auffälliges Verhalten von einzelnen Schülerinnen und Schüler führen nicht nur zu einer erheblichen Störung des Unterrichts einer Klasse, sondern auch zu einer hohen Belastung der Lehrpersonen. Damit die Lehrpersonen in diesen Situationen gesund bleiben, braucht es situativ externe Begleitung und Unterstützung. Die Primarschule Dübendorf ist überzeugt, dass mit dem sonderpädagogischen Kompetenzzentrum und insbesondere dem Timeout-Angebot die Lehrpersonen in ihrer täglichen Arbeit wirkungsvoll unterstützt und entlastet werden können und damit indirekte Einsparungen im Bereich der Unterstützungsmassnahmen möglich sein werden. Die Erfahrungen in anderen Gemeinden mit einem Timeout-Angebot zeigen zudem, dass das Vorhandensein eines solchen Angebotes bereits als entlastend wahrgenommen wird und somit auch als Präventionsmassnahme für Krankheitsausfälle von Lehrpersonen infolge der Belastung angesehen werden darf.

Kosten für Infrastruktur / Lehrmittel / Verbrauchsmaterial

Schulraum: Das Timeout-Angebot wird in bestehendem Schulraum eingerichtet.

Mobiliar: Es braucht kein zusätzliches/neues Mobiliar zur Einrichtung des Schulraumes.

Lehrmittel: Es braucht keine zusätzlichen finanziellen Mittel für Lehrmittel. Die Lehrmittel werden über die Lehrmittelbudgets der anderen Schuleinheiten bezogen. (Konto: 7200.310400).

Verbrauchsmaterial: Es braucht keine zusätzlichen finanziellen Mittel für Verbrauchsmaterial. Dieses kann über das Materialbudget der Primarschule Dübendorf abgerechnet werden. (7200.310400).

Beschluss

Auf Antrag der Primarschulpflege vom 18. April 2023

1. Gestützt auf den Antrag der Primarschulpflege vom 18. April 2023 für das vierjährigen Pilotprojekt Timeout wird das Gesamtprojekt zustimmend zur Kenntnis genommen und nachfolgender Antrag zuhanden des Gemeinderats unterstützt.
2. Dem Gemeinderat wird beantragt:
 - 2.1. Dem vierjährigen Pilotprojekt Timeout (Schuljahre 24/25, 25/26, 26/27 und 27/28) zuzustimmen.



- 2.2. Den dafür nötigen Gesamtkredit von Fr. 1'131'999.00 zu genehmigen. Verteilt auf die Kalenderjahre 2024 Fr. 117'916.00, 2025 Fr. 283'000.00, 2026 Fr. 283'000.00, 2027 Fr. 283'000.00 und 2028 Fr. 165'083.00.
3. Die Weisung Nr. 19/2023 wird genehmigt.

Kommunikation

1. Dieser Beschluss ist öffentlich.
2. Die öffentliche Kommunikation erfolgt mit: Stadtratsbulletin
3. Kurztext für Stadtratsbulletin: Für das Projekt Timeout, einem Angebot als Teil des Kompetenzzentrums Sonderpädagogik, hat der Stadtrat auf Antrag der Primarschulpflege, zuhanden des Gemeinderates, einem Gesamtkredit im Betrag von Fr. 1'131'999.00 für die Pilotphase von 2024 bis 2028 zugestimmt.
4. Auskunftsperson bei Medienanfragen: Susanne Hänni, Bildungsvorständin

Mitteilung durch Protokollauszug

- Gemeinderatssekretariat, z. H. des Gemeinderats und der KSG
- Akten

Stadtrat Dübendorf

André Ingold
Stadtpräsident

Mathias Vogt
Stadtschreiber